

Lebenshilfe Region Judenburg Gemeinnützige GmbH  
Lagebericht 2017

---

Die Lebenshilfe Region Judenburg Gemeinnützige GmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft und als solche nicht auf Gewinn gerichtet. Sie erbringt persönliche Hilfeleistungen für Menschen mit Behinderung und für sozial benachteiligte Personen; dabei ist sie überwiegend im Auftrag des Sozialressorts des Landes Steiermark sowie (in kleinerem Umfang) im Auftrag des Sozialministeriumsservices und anderer öffentlicher Stellen tätig. Im Jahr 2016 feierte die Lebenshilfe Region Judenburg ihr 40 jähriges Bestandsjubiläum.

Die Lebenshilfe Region Judenburg Gemeinnützige GmbH wurde auch 2016 als spendenbegünstigte Organisation anerkannt (Registrierungsnummer S01305).

## **I. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft im Jahr 2017**

Der Geschäftsbericht 2017 informiert über die wichtigsten Entwicklungen des Geschäftsjahres und steht auf der Homepage der Lebenshilfe Region Judenburg Gemeinnützige GmbH als Download zur Verfügung:

[http://www.lebenshilfe-judenburg.at/fileadmin/user\\_upload/dokumente/lagebericht\\_2017.pdf](http://www.lebenshilfe-judenburg.at/fileadmin/user_upload/dokumente/lagebericht_2017.pdf)

### **Erlössituation**

Da die Verrechnung von Leistungen nach dem Stmk. Behindertengesetz (StBHG) bzw. nach Richtlinien des Sozialministeriumsservice den Großteil der Erlöse (€ 7,6 Mio. das sind 95,1%) ausmachen, ist die Entwicklung der Leistungspreise für die Erlössituation von maßgeblicher Bedeutung.

Im Bereich der Leistungspreise nach dem STBHG wurde mit dem Land vereinbart, dass es 2017 – auf Grundlage der SWÖ-KV-Erhöhung und der jährlichen Inflation (VPI) – zu einer Valorisierung der 2016 festgelegten Tag- und Stundensätze kommt. Diese Anpassung der Leistungspreise ist per 1.2.2017 vereinbarungsgemäß erfolgt.

Beim Projekt des Sozialministeriumsservice konnten bei der Erstellung des Jahresfördervertrages 2017 ebenfalls die jährlichen Kostensteigerungen berücksichtigt werden. Durch einen Leistungsausbau vor allem bei den Mobilien Diensten konnte die Erlössituation erhöht werden. So kann die Lebenshilfe Region Judenburg ab 2015 auch die Leistung Schulassistenz anbieten. Mit 1.1.2017 wurde vom Verein Lebenshilfe Region Judenburg der Geschäftszeitung „Vormittags- und Nachmittagsbetreuung im SPZ“ übernommen.

Die sonstigen Erlöse beinhalten einerseits die Verkaufserlöse der in den Werkstätten hergestellten Produkte und Dienstleistungen und andererseits Rückersätze und Vergütungen. Im Gesamten war dieser Bereich im Jahr 2017 verglichen mit dem Vorjahr leicht steigend.

### **Kostensituation**

Die im SWÖ-Kollektivvertrag geregelten Gehälter wurden mit Februar 2017 valorisiert. Der Personalaufwand stieg gegenüber 2016 um + € 641 T, erklärbar durch das Hinzukommen des Bereiches „SPZ“ und die KV-Erhöhung.

Bei den Sachkosten (z.B. Mieten, Betriebs- und Energiekosten, KFZ-Kosten, Verpflegungskosten, GWG) macht die Kostensteigerung im Vergleich zum Vorjahr rund 4% aus. (Vorjahr +0,9%)

### **Beschäftigungssituation**

Beim Beschäftigtenstand kam es 2017 gegenüber 2016 zu einem Anstieg, welcher durch die neuen Leistungsarten aber auch durch den höheren Hilfebedarf (in den jeweiligen Bescheiden) unserer KundInnen bedingt ist.

Stichtag 31.12.2016: 186 Beschäftigte bzw. 123 Vollzeitäquivalente (Stichtag 31.12.2016: 168 Beschäftigte bzw. 117 Vollzeitäquivalente)

### **Betriebserfolg**

Die G&V für das Jahr 2016 weist bei Gesamterlösen von rund € 8,0 Mio. ein leicht positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von € 19.312,44 aus. Die Finanzierung des Unternehmens erfolgte ohne Aufnahme von Fremdkapital. Die für ein gemeinnütziges soziales Dienstleistungsunternehmen relevanten finanziellen Leistungsindikatoren zur Analyse des Geschäftsverlaufes 2017 zeigen, dass Kapitalstruktur und Ertragslage der Lebenshilfe Region Judenburg Gemeinnützige GmbH nach wie vor positiv zu bewerten sind.

## Unternehmenskennzahlen

### 1 Kennzahlen zur Vermögenslage

#### 1.1 Eigenkapitalquote

Berechnung:

(Eigenkapital inkl. Sonderposten für Investitionszuschüsse x 100%) / (Gesamtkapital)

Werte in TSD €

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Eigenkapital	4.458.613,41	4.097.512,14
Gesamtkapital abzüglich Investitionszuschüsse	6.279.379,92	6.399.492,50
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>71,07%</b>	<b>64,03%</b>

Erläuterung: Die Eigenkapitalquote gibt an, in welchem Ausmaß (zu Buchwerten) sich der Eigentümer selbst am Risiko und an der Finanzierung beteiligt.

#### 1.2 Verschuldungsgrad

(Fremdkapital x 100%) / Gesamtkapital

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Fremdkapital	1.091.567,97	1.641.493,34
Gesamtkapital	6.828.479,55	6.984.251,08
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>15,94%</b>	<b>23,50%</b>

Erläuterung: Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.

### 2 Kennzahl zur Finanzanlage

#### 2.1 Cash-Flow in TEUR

Nettogeldfluss aus d. laufenden Geschäftstätigkeit:	T€ 518
Nettogeldfluss aus d. Investitionstätigkeit:	-T€ 455
<u>Nettogeldfluss aus d. Finanzierungstätigkeit:</u>	<u>-T€ 482</u>
Cashflow	-T€ 419

Erläuterung zu 1.: Die Kennzahlen haben sich im Vergleich zum Jahr 2016 deutlich verändert weil im Jahr 2017 50% ( TEUR 600) des laufenden Kredites vorzeitig bedient wurde. Dadurch stieg die Eigenkapitalsquote der Verschuldensgrad sank und der Cashflow war naturgemäß negativ.

## II. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres

Im Sommer 2014 wurde das Stmk. Behindertengesetz einer weitreichenden Novellierung unterzogen. KundInnen, die Hilfeleitungen im Bereich Arbeit und Beschäftigung erhalten, müssen ab Februar 2015 um neue (BHG-)Leistungsbescheide ansuchen, die gültigen Bescheide liefen mit Ende 2016 aus. Dabei kommt es auch zu Veränderungen im Leistungsangebot und durch neue Tagsätze und neue Leistungsanforderungen auch zu Änderungen in der Ertragsituation.

Im Herbst 2015 ist es gelungen auf die Liste jener Träger zu kommen, die Schulassistenten anbieten und verrechnen dürfen. Waren es im Oktober 2015 noch ein betreuter Schüler so wurden im Schuljahr 2016/17 bereits 13 und 2017/18 23 Kinder begleitet.

Im Sommer 2016 wurde vom Sozialministeriumsservice die Leistung der BAS für 2017-2021 ausgeschrieben. Die Lebenshilfe Region Judenburg hat sich wieder beworben und auch den Zuschlag erhalten.

Im Jahr 2017 wurden die Bereiche Vormittags- und Nachmittagsbetreuung vom Verein Lebenshilfe Region Judenburg an die gemeinnützige GmbH übertragen. Hier geht es um rund 10 Dienstposten, die von der Gemeinde Judenburg und dem Land Steiermark gefördert werden.

Eine immer größere Herausforderung stellt die Kombination Alter und Behinderung dar. Aus historischen Gründen gibt es in der Altersgruppe 60+ sehr wenige KundInnen. Doch ist in den nächsten Jahren mit einem deutlichen Anstieg an Personen in dieser Altersklasse zu erwarten. Die Lebenshilfe Judenburg arbeitet eng mit in den zu diesem Thema gegründeten Arbeitsgruppen vom Landesverband der Lebenshilfen Steiermark und der Sozialwirtschaft Steiermark.

### **III. Voraussichtliche Entwicklung im Jahr 2018 und 2019**

Durch die massive Abhängigkeit vom Sozialressort ist eine Zukunftsprognose schwer abzugeben. Der Kostensenkungsdruck beim steirischen Landesbudget spürt man aber auch in der Sozialabteilung. Derzeit werden dort vor allem die Ermessensausgaben stark reduziert, bzw. Sonderverträge nicht Index-mäßig angepasst. Eine etwaige massive Veränderung im Behindertenbereich wird sich aber wohl frühestens Ende 2019 budgetär auswirken können. (Dafür müssten Gesetze bzw. Verordnungen erst einmal geändert werden.) Die vom Land durchgeführte Bedarfserhebung ist im Sommer 2017 fertiggestellt worden. Für die Region Obersteiermark West wurde zumindest im Bereich Wohnen eine Unterversorgung festgestellt. Die aus dem Bedarfsplan abgeleiteten Reaktionen des Landes sind derzeit noch schwer abzuschätzen. Zusätzliche einzelne Wohnplätze wurden aber im Jahr 2018 bereits genehmigt.

### **IV. Forschung und Entwicklung**

Für die Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen hat die Lebenshilfe Region Judenburg Gemeinnützige GmbH 2013 einen Strategieprozess gestartet der im Jahr 2015 in den Regelbetrieb implementiert wurde. Dieser Prozess hat bereits zu einigen zusätzlichen Leistungen geführt (Sommerbetreuung, Schul- und Kindergartenassistenten)

### **V. Zweigniederlassungen**

Die Gesellschaft gründete 2015 eine nicht-gemeinnützige GmbH in der der Nahversorger Nah und Frisch Murkauf in Judenburg Murdorf geführt wird. Im Sommer 2017 wurde das Bistro im LKH Judenburg erworben und ab September 2017 mit unserer Klientel betrieben. Nach einem niedrigerem negativen Ergebnis 2016, wurde auf Grund des Erwerbes des Bistros im LKH-Judenburg im Jahr 2017 wieder ein deutlich höher negativ bilanziert.

## VI. Abschätzung zukünftiger Risiken

Da die Lebenshilfe Region Judenburg Gemeinnützige GmbH im öffentlichen Auftrag (vor allem des Landes Steiermark) persönliche Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung ausführt, sind die für private Produktionsbetriebe typischen Risiken (Absatzmärkte; Lieferanten; Rohstoffe; Währungsrisiken etc.) nicht vorhanden. Das Hauptrisiko des Unternehmens besteht in der Abhängigkeit von politischen Entscheidungen – insbesondere in der Kürzung der Sozialausgaben im Budget des Landes sowie Entscheidungen der Landesregierung, die eine Einschränkung der bisherigen Förderungspraxis bzw. eine restriktivere Zuerkennung von Hilfeleistungen nach dem Stmk. Behindertengesetz bzw. Stmk. Jugendwohlfahrtsgesetz nach sich ziehen. Diesbezüglich ist auf die von der Stmk. Landesregierung angekündigten Ausgabenkürzungen zu verweisen (siehe Punkt II. und III.)

Da politische Entscheidungen des Landes von der Lebenshilfe Region Judenburg Gemeinnützige GmbH nicht beeinflussbar sind, können sich entsprechende Maßnahmen zur Risikobeschränkung nur auf Informations- und Kommunikationsarbeit beschränken. Die Geschäftsführung der Lebenshilfe Region Judenburg Gemeinnützige GmbH steht seit vielen Jahren in regelmäßigen Kontakt zu den maßgeblichen Regierungsmitgliedern des Landes (insbesondere der Soziallandesrätin) sowie allen relevanten Landesstellen, sorgt für Informationsaustausch und öffentliche Präsenz und ist Mitglied der „Sozialwirtschaft Steiermark. Für Menschen mit Behinderung.“

Die Förderungen durch das Sozialministerium sind bis 2021 durch einen 5-Jahres Vertrag gesichert. Die Vorgangsweise danach (Verlängerung oder neuerliche Ausschreibung) ist klarerweise noch ungewiss.

Judenburg, 19.9. 2018

Mag. Georg Neumann          Mag. Karlheinz Hirn  
Geschäftsführung  
Lebenshilfe Region Judenburg Gemeinnützige GmbH